

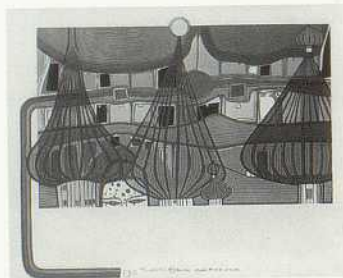


Der Revolutionär, 1986
Feder in Braun, rosa Farbstift, Bleistift
ca. 52×72 cm
60,5×86 cm
Bez. u. r.: Hrdlicka 1986
LSK 90.18

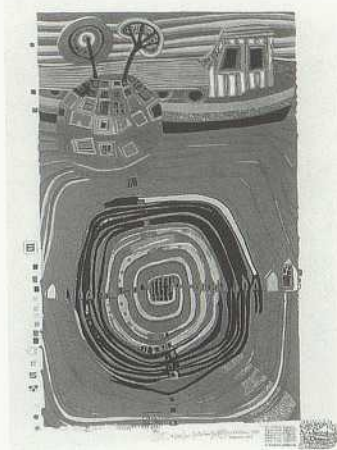
Friedensreich Hundertwasser (Friedrich Stowasser)

Wien 1928

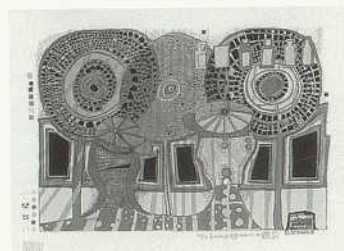
1948 dreimonatiges Studium der Malerei an der Wiener Akademie, stark beeinflusst von der Kunst Schieles und Erich Kampmanns. 1951 Aufenthalte in Marokko und Tunesien, die ihn zu einer dekorativ-abstrakten Malerei anregen. 1953 erscheint darin erstmals das sein Gesamtwerk durchziehende Leitmotiv Spirale. 1954 entwickelt er die Theorie der Transautomation, d.h. der Veranschaulichung schöpferischer Impulse. Die Verwandlung der Materie in organische Wachstumsringe wird sein vorherrschendes Motiv. Seit 1967 beginnt er mit Graphik zu arbeiten. Nach elfjähriger Zusammenarbeit mit japan. Holzschnidern beendet er 1973 die erste Holzschnittmappe. Aufenthalte in Neuseeland. Seit 1981 Professor an der Wiener Akademie. In den 70er und 80er Jahren intensive Aktivität innerhalb der ökologischen Bewegung. Im Auftrag der Wiener Stadtverwaltung entwirft er das sog. Hundertwasserhaus, das 1986 fertiggestellt wird.



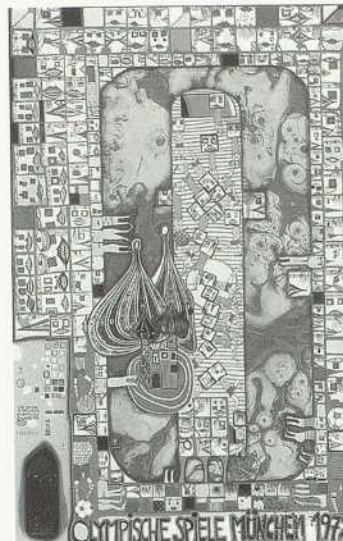
L'expulsion, 1967
Farblithographie
66×80 cm
71,1×89,8 cm
Bez. u. M. (Feder in Tusche): 89/154
Hundertwasser [656] Genève 1967.
Elle s'appelle Harriet elle est trop jeune
Koschatzky HWG 28
LSK 69.33



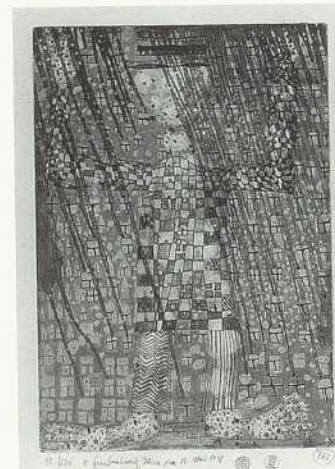
La Barca - Regentag, 1968/69
Serigraphie
70,3×45 cm
76×55,7 cm
Bez. u. M. bis u. r.: F/236/251 Hundertwasser [683] CA'VALLESINA 1969 MENDOCINO 1968, u. M. zwei japanische Rotstempel u. Prägestempel: Friedensreich 1968 Venezia Wien 683
Koschatzky HWG 40
LSK 69.31



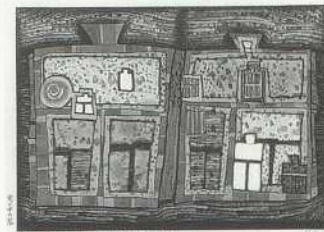
Ein Regentag mit Walter Kampmann, 1968/69
Serigraphie
41×58 cm
52×70 cm
Bez. u. r. (Feder in Tusche): 152/170 Hundertwasser [684] CAMPALTO 1969, u. r. im Druck: Giudecca [684] November 1969 con Kampmann, Prägestempel Friedensreich und EIN REGENTAG MIT WALTER KAMP-MANN
Koschatzky HWG 36
LSK 69.32



Plakat für die Olympiade München 1972, 1971
Edition Olympia 1972
Serigraphie
100,2×64 cm
Bez. u. l. im Druck Prägestempel: This poster is not signed Hundertwasser Lengmoos 1971 [700] u. zwei japanische Prägestempel.
Koschatzky HWG 54
LSK 72.33



Der Abendländer, 1978
Farbradierung und Aquatinta
49,5×34,5 cm
76×57 cm
Bez. u. l. (Feder in Tusche): 35/220 Friedensreich, Wien den 19. Mai 1978 [768], u. r.: (Feder in Tusche): [768], im Druck u. M: Hundertwasser/VIENNA [768]
Koschatzky HWG 71
LSK 81.13



2 bis 13 schwimmende Fenster, 1979
Farbholzschnitt
37×51,7 cm
42,1×57 cm
Bez. u. l. (Feder in Tusche): 9/200 Friedensreich Regentag 20. Dezember 1979 Wien
Koschatzky HWG 76
LSK 84.01

Max Hunziker

Zürich 1901–1976 Zürich

Besucht zunächst das Lehrerseminar, bevor er sich entscheidet, Maler zu werden. 1920–25 lebt er in Florenz. 1926 Aufenthalt in Paris, anschließend bis 1931 in Südfrankreich und 1932–39 erneut in Paris. In Zürich seit 1940 Tätigkeit auch als Glasmaler, die allmählich ins Zentrum des Schaffens rückt. Hauptmotive des gegenständlichen malerischen und graphischen Werkes sind die menschliche Figur, das Tier und die Dinge in ihrer wesentlichen Zuordnung. Hunziker gestaltet vorzugsweise religiöse Themen und tritt auch als Buchillustrator hervor.



Canto
Farblithographie
56,5×77 cm
59,2×83,4 cm
Bez. u. l. (Kugelschreiber): épreuve d'artiste, u. r.: Hunziker
LSK 69.26